

Josefstadt zum ersten Mal mit auferordentlichem Beifall aufgeführt. Das Publikum hörte das Bettlerlied und applaudirte dem Verfasser und Komponisten. Nur Wenige wußten, daß Derjenige, dessen Lebensgeschichte den Stoff zu dem Liede gegeben, einige Tage früher zur Erde bestattet worden war, nachdem er noch die Freude gehabt, sein Enkelkind im Hause Kreuzer's geborgen zu sehen. Nur Wenige wußten, daß die Dame, welche geput in einer Loge des ersten Ranges der Aufführung des „Verschwenders“ bewohnte, die Tochter des Mannes war, dem nach einem langen Leben nichts geblieben, als der — Bettelstab.

Bestrafte Sangerunart.

Der Sänger Caffarelli war, wenn auch nicht der Begründer, doch der erste Verbreiter des an Verzierungen, Koloraturen und Variationen überfüllten neueren italienischen Gesanges. Kein Sänger der Welt soll diesen Virtuosen an Geläufigkeit der Kehle übertroffen haben. Er bezauberte Alles, überstrahlte fast die edlere Schule Porpora's in Italien und wurde mit so vielem Beifall und Gold überhäuft, daß er sich ein Herzogthum kaufen konnte. Besaß er doch nur an Diamanten und anderen Pretiosen über zwei Millionen Livres. Mit seinen Reichthümern wuchs aber auch seine Eitelkeit, sein Stolz, sein launenhaftes Wesen fast bis zur Tollheit.

Unter Ludwig XV. kam Caffarelli nach Paris und sang vor dem König und seinem Hause. Der König schickte ihm eine kostbare goldene Dose.

„Was?“ sagte der Sänger zu dem Ueberbringer, „der König schickt mir eine solche Dose? Behalten Sie sie, denn sehen Sie, hier habe ich deren dreißig, die alle mehr werth sind als diese. Wenn sie wenigstens mit dem Bildniß des Königs geziert wäre!“

„Mein Herr,“ antwortete Jener, „der König von Frankreich schenkt sein Bild nur Gesandten.“

„Bah, Gesandte, so mag er sich auch von Gesandten vorsingen lassen!“

Man erzählte dies dem König; er lachte und erzählte es der Gemahlin des Dauphin, einer eifrigen Musikliebhaberin. Diese ließ den Sänger kommen, erwähnte jener unartigen Bemerkung mit keiner Silbe, gab ihm einen schönen Diamanten und zugleich einen Reisepaß. „Er ist vom König